

Ma 72



SCUDERIA



MÜNCHEN

10

SCUDERIA REPORT



TOP SERVICE

TOP SERVICE
DRUCK
COPYCENTER

Während Sie bei uns
eine Tasse Kaffee trinken,
machen wir Ihre
geschätzten
Druck-
Aufträge fertig.

Betrieb 1	Betrieb 2	Betrieb 3
Sofortdruck	Dissertationsdruck	Sofortdruck
8 München 22	8 München 22	8 München 19
Steinsdorfstr. 18	Steinsdorfstr. 18	Leonrodstr. 46a
am Alstadt-Ring	am Alstadt-Ring	am Mittleren Ring
Deutsches Museum	Deutsches Museum	Olympiagelände
Teil. 29 34 86	Teil. 29 34 86	Teil. 19 41 77
Deutsche Bank	Deutsche Bank	Deutsche Bank
41 / 01481	41 / 01481/04	41 / 01481/02

Sport- moden von



Am Marienplatz Kunden-Parkgarage Münzstraße 4
Fürstenrieder Straße 21 Kunden-Parkgarage im Tiefgeschoß
Lindwurm-/Zenettistraße gute Parkmöglichkeiten

MAI 1972

Liebe Abnehmerinnen

und Freunde der Scuderia München, wir dürfen heute an dieser Stelle die Teilnehmer zur zweiten ADAC-RALLYE-München recht herzlich willkommen heißen.

Wir versichern Ihnen, liebe Fahrtteilnehmer, daß Sie zu einem Wettbewerb starten werden, bei dem Ihnen wirklich gleiche Bedingungen für alle Teilnehmer garantiert werden. Keinem Teilnehmer (auch wenn er es anders glaubt), hat die Möglichkeit bestanden, die Idealstrecke oder auch nur Passagen davon zur Kenntnis zu bekommen. Unser ganzer Stolz, das dürfen wir Ihnen versichern.

Sie liebe Teilnehmer der ADAC-RALLYE-MÜNCHEN machen wir größtenteils erst neu bekannt mit unserer Clubzeitschrift, die monatlich erscheint und die Sie im Moment noch unentgeltlich auf Anforderung beziehen können. Schreiben Sie uns, wenn Sie uns weiterhin lesen wollen.

Wir haben Freunde und auch Feinde, aber beide wollen lesen, in Frankfurt, Hannover und Hamburg, weil wir Probleme behandeln. Die technische Abnahme durch einen Frankfurter T.K. bestätigen es, erlassene Bedingungen für regionale Meisterschaften bestätigen es ebenfalls, unser Wort hat Gewicht, nicht in unserem Interesse, in dem der Aktiven, vor allem des aktiven Nachwuchses, den wir gerne und immer vertreten und fördern werden.

Aktiv und erfolgreich sind wir im Grunde genommen auch, der letzte Deutsche Meisterschaftslauf im Rallyesport bestätigt es, weil wir endlich einmal unter gleichen Bedingungen starten konnten.

Die gleichen Bedingungen, oder was die Deutsche Rallyemeisterschaft wert ist, schildern wir Ihnen im nächsten Report

Ihre

Heidi Verlaan *Gerhard Linder*

TERMIN|KALENDER

was ist,

- 6. - 7. 5. Rallye München (BM)
- 6. - 7. 5. Sudelfeld-Bergrennen
- 12. - 14. 5. Rallye Hessen (DM)
- 13. - 14. 5. Eurohill-Bergrennen
- 27. - 28. 5. Tag der Hohenloher Sonderprüfungen
- 3. - 4. 6. Süd-Rallye Nürnberg
- 8. - 11. 6. Semperit-Rallye (Österreich)
- 17. - 18. 6. Ries-Rallye (BM)
- 17. - 18. 6. Rallye Kohle und Stahl
- 21. - 24. 6. Rallye Stuttgart-Straßburg-Stuttgart
- 30.6.- 2. 7. Moldau-Rallye (CSR)

DM = Deutsche Rallye Meisterschaft
BM = Südbayerische Gaurallyemeisterschaft

- 6. 5. Slalom , MSC Würmtal (BCS)
- 7. 5. Slalom, ACR
- 13. 5. Orientierungsfahrt, ACI (WP, BCO)
- 13. 5. Nachtorientierungsfahrt, MCaT (JP)
- 13. 5. Kehlheimer Sportfahrergemeinschaft, Orientierungsf.
- 13. - 14. 5. Slalom, MSC-Geretsried
- 14. 5. MSF-Olching, Slalom (BCS)
- 27. 5. Tag-Nachtorientierungsfahrt, RBRT
- 27. 5. Orientierungsfahrt, AMC Unterthingau (JP)
- 28. 5. Slalom, Garsa Neu-Ulm
- 28. 5. Turnier, MC-Neuhausen
- 3. 6. Turnier , DTC (WP)
- 4. 6. Orientierungsfahrt, MSC-Sonthofen (JP)
- 10. 6. Orientierungsfahrt, Scuderia Magra
- 10. 6. Damenfahrt, Germering
- 11. 6. Slalom, Waldkraiburg (BCS)
- 17. 6. Slalom, AMC-Gauting, (BCS)
- 18. 6. Orientierungsfahrt, AC-Babenhausen, (JP)
- 24. 6. Orientierungsfahrt, AMC-Würmtal, (BCO)
- 25. 6. Slalom, RGR
- 1. 7. Orientierungsfahrt, MSC-Geretsried
- 1. 7. Slalom, Kaufbeuren (BCS)
- 2. 7. Slalom, MSC-FFB, (WP)
- 1. - 2. 7. Turnier, Scuderia Starnb.See
- 2. 7. Orientierungsfahrt, Rottenburg (JP)

was war,

Teilnahme und Erfolge der Scuderia-Mitglieder

14. - 16. 4. Edelweiß-Rallye

Herrmann / Dr. Schiller Ch.	Opel Asc.	G
Freisler J. / Wutz G.	Peugeot	S
Dr.Kriegelst./Scholz H.	Porsche	B
Bengestrat J./ (Hirsch)	BMW 1802	B
Scherer R. / Stroppe G.	Opel Kad.	ausgef.
(Denzborn)/ Hesse E.	Opel Asc.	ausgef.
Smolej W./ (Diebald)	BMW	ausgef.
(Diehl)/ Scholz M.	Alfa	ausgef.
(Klaus)/ Eilert B.	Fiat 128	ausgef.

21. - 23. 4. Ostmark-Rallye u.Vorbeh.

Stroppe G./ Humpert K.	Lancia	Gold KS
Freisler J./ Liebl Fr.	Peugeot	Gold
Herrmann W./ Dr.Schiller Ch.	Opel Asc.	Gold
Verlaan G./Wutz G.	Opel Kad.	Gold
Gerber K./ Schucan R.	NSU	Gold
Hesse E. / (Wutz E.)	Opel Car.	Gold
Thalmair R./ Eilert B.	Opel Kad.	Gold
Bender W./ (Gückelhorn)	BMW	Silber

4. Wanderpokalfahrt - AMC-Gauting 15.4.

1. Platz , Scuderia München

5. Wanderpokalfahrt - RGR , 21.4.

1. Platz, SFG-Trostberg

es waren, einmal

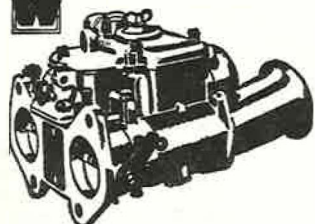
viele , viele BMW 'S am Start, Herrmann, Dr. Schiller, Scherer, Stroppe, Dr. Kriegelsteiner warfen ihre BMW'S durch' s Gelände, es hat noch Freude gemacht. Außerdem war es egal, was man für ein Auto durch die Wälder trieb, der BMW Service half. Leider ist dies heute nicht mehr der Fall. Die Spitzenservicemleute von BMW helfen nur noch wenigen Auserwählten (Profis) . Es ist sehr schade, denn viele denken beim Kauf eines neuen Rallye-Autos daran.

Feuerlöscher nach ONS für Gr.2 **5kg**
DM 95,—
auto sport scherer münchen

HUBER TUNING



WEBER-VERBASER
Vertragswerkstätte



Instandsetzen und
einstellen sämtlicher Vergaser
Leistungssteigernde Umbausätze
für fast alle Autotypen lieferbar
Sport- und Rallye-Zubehör
Sportfelgen in Stahl und Alu
Spezial-BMW-Tuning
Kugelfischer-
Benzineinspritzpumpen

Siegfr. Huber

KFZ-Werkstätte
Rosenheim, Westerndorfer Str. 30
Telefon 0 80 31 / 41 51

SCUDERIA - REPORT

8000 München 90, Deisenhofener Strasse 37

Wenden Sie sich in allen Fragen zum und um den Club Scuderia München e.v. im ADAC, an die Geschäftsstelle 8000 München 80, Ampfingstr. 35, Telefon 0811/403134.

Die offiziellen Vertreter sind:

Liebl Franz	(1. Vorsitz.)	Tel. 265400/265744/6915169
Scherer Rainer	(2. Vorsitz.)	Tel. 403134
Verlaan Heidi	(Schatzmeist.)	Tel. 08165/4578
Thalmair Raimund	(Sportleiter)	Tel. 558911/ 398375
Eilert Bernhard	(Sportwart)	Tel. 2482652
Naumann Sieglinde	(Schriftführung)	Tel. 643797
Scholz Hannes	(Verkehrsref.)	Tel. 2148532/300 1154

Clubabende:

jeden ersten und dritten Dienstag im Monat im "Amberger Hof" München 5, Corneliusstrasse 2, Beginn 20.00 Uhr.

allzu lange warten müssen

"Die Siegerehrung findet am nächsten Mittwoch um 19.30 Uhr im "Festbräu" statt." Solche und ähnliche Bemerkungen kann man leider immer wieder in den Ausschreibungen und Fahrtunterlagen von nichtgenehmigungspflichtigen Orientierungsfahrten und Slaloms lesen. Für jemanden, der in dem betreffenden Ort wohnt, mag die Siegerehrung ein willkommener Anlaß für einen netten Abend sein, für den anderen jedoch, der 1-2 Stunden An- und Abreise hat, ist sie ein Ärgernis.

Es ist ebenso eine Zumutung, wenn z.B. der Aushang einer genehmigungspflichtigen Rallye, die morgens um 6 Uhr beendet ist, um 12-Uhr oder noch später stattfindet. Wenn man die ganze Nacht gefahren ist, möchte man gerne heimfahren und nicht stundenlang in irgendwelchen Kneipen herumhängen oder sich auf andere mehr oder weniger sinnlose Weise die Zeit vertreiben.

Das Argument, eine längere Zeit bis zur Siegerehrung wäre im Interesse einer korrekten Auswertung unbedingt erforderlich, ist bereits des öfteren gründlich widerlegt worden. Um aber Veranstaltern, die bis heute nicht verstehen, wie eine schnelle Siegerehrung möglich ist, zu helfen, möchten wir ein paar Hinweise für die Auswertung geben:

1. Der Veranstaltung muß ein einfaches Strafpunktsystem zugrunde liegen (z.B. Kontrolle 10 P., Minute 1 P.)
2. Das Auswerteteam muß bereits vor der Veranstaltung feststehen und von anderen Aufgaben freigestellt werden (es reichen im übrigen zwei Personen)
3. Die Auswertung muß parallel zur Veranstaltung abgewickelt werden (z.B. es werden mehrere Bordkarten ausgegeben, die dann während der Veranstaltung eingezogen und sofort laufend ausgewertet werden).

Bei Slalomveranstaltungen werden die für jeden Teilnehmer vorhandenen Startkarten sofort nach dem Durchgang der Placierung nach sortiert. Die Siegerehrung kann sofort nach Beendigung der Veranstaltung stattfinden.

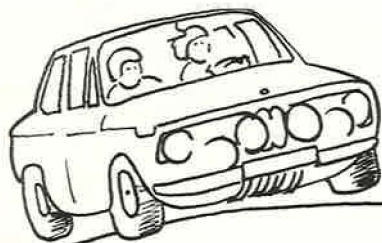
Zum Schluß wünschen wir allen Sportfreunden und uns selber, daß in Zukunft niemand länger als eine Stunde nach Eintreffen des letzten Fahrzeuges im Ziel, auf die Siegerehrung warten muß.

Pater Bernhard



Kurt Abtmayr

BMW Vertragswerkstatt
Unfallinst.
Ersatzteilverkauf
Telefon
Tag und Nacht
52 55 23
Pannendienst
und
Abschleppdienst



Betreuer motorsportlicher BMW-Fahrzeuge

VOLVO

Sicherheit aus Schwedenstahl

Scheibenbremsen an allen
 4 Rädern. Sicherheits-
 Zweikreis-Bremssystem „2 x 3“.
 Überrollsteife Dachkonstruktion.
 Knautschzonen vorn und
 hinten. Abgepolstertes

Armaturenbreit.
 Sicherheits-Lenksäule.
 Verbundglas-Frontscheibe.
 Dreipunkt-Sicherheitsgurte
 und Kopfstützen vorn.
 Abgasreinigungsanlage.



Volvo-Schuster-München

SERVICE VERKAUF

München 12 - Hansastrasse 14 - Telefon 56 52 05

IV. Int

ADAC

Rallye

Edelweiss

14. bis 16.

April 1972



Von
GS, Geburts-
tagskindern,
Zureitern,
Gestreiften,
Dr. mot. oder
Dr. med. und
einem Pfeiffer.

Der Chronist wollte Urlaub machen in Kärnten, Skifahren, in der Sonne liegen, braun werden. Und so nebenbei Gebetbuch schreiben. Ein heißer Tip: Die Strecke verläuft auf derselben Route wie die Österr. Alpenfahrt. Aber Fehlangezeigt, umsonst geschrieben, 50 Seiten wandern in den Papierkorb. Kriegelsteiner/Scholz trainieren heiß und innig die falsche Strecke, setzen Isop/Pucher unter Alkohol, bekommen Informationen, aber die wichtigsten Stellen fehlen ihnen. Der Chronist hat Glück, die Polizei: 'Dein Freund und Helfer' erliegen dem Lächeln von Ute Eckel, die Strecke wird komplett aufgeschrieben, ein 700 km Gebetbuch, das viel Lob erhält, konnte erstellt werden.

Startvorbereitungen: Eilert geht mit Röhl auf die Strecke, verbessert seine Streckenfibelf. Sehr gutes Teamwork. Die Beifahrer arbeiten tadellos zusammen. Jedes Scuderierteam geht mit kompletten Unterlagen auf die Strecke. Als erster wirft Dr. Kriegelsteiner seinen Porsche an, er fährt auf Gesamtsieg. Wergl, wergl, wergl waaaau, broomm, broomm, broomm, blubber, blubber broomm, mit hellem Porschelaut zieht er davon. Die restlichen Scuderiamitglieder hoffen auf eine schöne Rallye, besonders die Ausweisfahrer freuen sich auf das Fahren im Ausland, wollen etwas internationale Luft schnuppern.

Kilometer 16,7: Voll bläst ein Rallyefahrer Gruppe I bergab, von links kommt aufgeblendet ein Verkehrsteilnehmer aus einer Seitenstraße. Die Strecke verläuft leicht rechts auf Rollsplitt, der Fahrer ist schnell, sieht nicht wohin, der Beifahrer rechnet. Jetzt wird es brenzlich, gerade wird der Wagen ins Grüne gesetzt, im Wiesengrund ein Bach in einem tiefen Graben, nach kurzem Flug wird das Flugzeug abgestoppt, leise gurgelt der Bach. Die nicht angeschnallten Insassen donnern gegen die Windschutzscheibe und den Tripmaster. Auf der Heimfahrt im Zug sitzen sie sich gegenüber, Frankensteins Gesellenstückchen. Warum nicht angeschnallt? Es muß immer Zeit dafür sein. Was der Fahrer gemacht hat, war absolut richtig, nicht versucht, die Straße noch zu erwischen. In Sekundenschnelle hat er übersehen, daß er sich überschlagen hätte, wenn er der Straße gefolgt wäre. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Sp 1 Ende: Der Opel/Ascona kocht, die optimale Vorbereitung, die Herrmann leider nur bei Serviceplänen an den Tag legt, hatte ihn wieder einmal erwisch, dank Wickenhäuser?, schrie er am Gipfel des Berges nach einem Bach, was die einen nicht wollten, das hätte er jetzt gebraucht. Irgendwie schaffte er es, kommt in der Minute an die ZK, Schillers Computergehirn arbeitet präzise. Nächste ZK, 6 Minuten Vorzeit, Haube auf, Werkzeuggarnitur ausbreiten, mit hängenden Händen wartete er auf das Überstreifen der Handschuhe. Dr. Schiller fand sie aber nicht. Ing. Herrmann mußte ohne Handschuhe reparieren. 10 Nuß: Dr. Schiller legte sie ihm in die Hand. Ratsche: Dr. Schiller reicht sie ihm, Rallyefahrer schauen fasziniert zu. Thermostat liegt frei, ist aber heiß. Handschuhe: Christa Schiller sucht, findet sie immer noch nicht.

Schraubenzieher wünscht jetzt Ing. Herrmann, aber inzwischen hat Scherrer dies böse verklemmte Thermostat schon entfernt. Die Zeit läuft, mit dampfendem Auto rollt Herrmann durch die ZK. Die Lichtmaschine lädt nicht mehr, das ist das Aus, das Licht wird schwächer.

Gemeinsame Weiterfahrt Scherer/Stroppe - Herrmann/Schiller, einfache Orientierung, Schiller und Scherer versuchen zu schlafen. Herrmann wird das Benzin knapp. In Würzburg mit Polizeiunterstützung Tankstelle gefunden. In Ruhe getankt, es war ja eine 2 Stundenetappe, zügiges Weiterfahren bis Ansbach. Dort feststellen, daß man schon im 20 km entfernten Wassertrüdingen sein müßte. Scherer wird geweckt, Stroppe bläst, Herrmann hinterdrein mit verbläsendem Licht.

ZK Wassertrüdingen: Protest, Aufruhr, Mist, Veranstalter usw. Kriegelsteiner/Scholz, 13 Minuten, Kriegelsteiner zeigt sich als Sportsmann, will aufhören, da keine Chance mehr auf Gesamtsieg. Scherer/Stroppe 7 Minuten, blasen sofort weiter, wer weiß, was der Veranstalter nicht alles rechnet. Schiller/Herrmann 8 Minuten nehmen sich Zeit zum Reparieren, Klaus/Eilert 2 Minuten, versuchen Kriegelsteiner zum Weiterfahren zu bewegen. Freisler/Wutz haben 3 Minuten von der Strecke, den 97er Schnitt hält Freisler/Wutz. Diehl/Scholz holen sich mit Bengestrategie/Hirsch einen ganzen Hut voll, fahren aber unverdrossen weiter.

Mitten in der Nacht steht Verlaan auf, verläßt sein warmes Bett und seine Heidi, fährt die Reifen von Scherer/Stroppe zur BAB Abfahrt nach Allershausen. Gerhard baut an der Ausfahrt alles auf, aber der Kadett vom Reiner ist schon durch, alles wieder einräumen und im Ort, wo der Kadett steht, wieder ausräumen, mit lachendem Gesicht und der Thermosflasche voll Kaffee machte Gerhard perfekten Reifenservice.

1. ZK in Österreich: Streckenänderung des Veranstalters, Diehl/Scholz und Bengestrategie/Hirsch kümmert das nicht, sie klettern in den Dachstein hoch, befahren gesperrte Wege, erleben selective Strecke. Der Alfa bleibt mit defekter Kupplung liegen. Bengestrategie reitet die ausgefallene Sonderprüfung ab, ist happy, schafft die Zeit und voll die Berge hoch und runter.

SP Weitersfeld: Schotter/ schmieriger Asphalt, dem wuscheligen Reitersmann sein Fressen, irgendwo ist gestoppt worden, das ganze Feld um 20 sec. verblasen, wie Exeuropabergmeister Ortnher zu berichten wußte. Gerade bergab, Spitzkehre, in der Böschung viele Leute, denen zeigt er's, sie springen einen halben Meter hoch, das Auto quer, die Leute jubeln, sie klatschen, die Straße ist schmal, das Heck hängt über den Abgrund, es geht Lichtjahre hinab, unten plätschert ein Bach, der Reitersmann stellt das Gefährt gerade, im Rückspiegel sieht er die Leute jubeln, er lächelt ihnen zu, vergißt, daß er noch sehr schnell ist, schaut immer noch in den Spiegel, müßte schon lange bremsen, jetzt bremsst er, die Räder blockieren, läßt die Bremse los, stellt die Räder quer, immer noch geradeaus, zieht die Handbremse, nützt nichts. Links gehts nicht, außer tief hinunter in den Bach. Rechts die Straße trifft er nicht mehr, oder er prallt quer gegen das Brückengeländer, also gerade bremsen, festhalten schreien, und wumm. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. Sicherheitsgurte? Ja! Leider war der Reitersmann etwas angefressen. Aber er hat alle verblasen. Wir wissen ja, daß er schnell ist, und die anderen werden es auch noch merken. Aber wer soll sich denn neben den wuscheligen Zureiter mit den tiefgeschnallten Pedalen und der lockeren Handbremse setzen?

ZK Annabrücke: gelbe Fahne steht am anderen Ufer der Drau ca. 10 Teilnehmer warten auf ihre Zeit. Oliv/Dorrmann kommen mit rauchenden Bremsen an. Dorrmann springt heraus, schlängelt sich durch die wartenden Autos, sprintet 200 Meter über die Annabrücke, außer Atem kommt er an, was läuft? Läßt sofort die Zeit eintragen ca. 20 Minuten Vorzeit, aber sein Auto ist nicht da, der Rallyefahrer am Draustrand blickt ans andere Ufer, hilflos, greift

zum Trillerpfeifchen und trillert über den Fluß, am anderen Ufer rührt sich nichts, was soll sich auch rühren, der Alfa von Hetz/Kröniger kommt langsam über die Brücke, bekommt eine Minute Vorzeit aufgebrummt. Kröniger ist sauer, schimpft wie ein Rohrspatz. Hetz geht in sich. Dorrmann trifft auf der Brücke Haftstein, rechnet mit ihm, zwischendurch trillert er, winkt. Isop löst sich von der gelben Fahne, bekommt Idealzeit. Stroppe ist ein Eis, plötzlich steht Scherer vor der ZK, 4 Minuten Vorzeit, das gibt es doch nicht, ein Österreicher weiß nicht, wie streng hier die Bräuche sind, Stroppe brüllt "hau ab", Scherer schleicht wie ein getreterner Hund rückwärts über die Brücke, kommt am rechnenden Dorrmann vorbei, inzwischen trillert er nicht mehr. Stroppe verschwindet in der Wirtschaft. Aber der Zeitnehmer hat alles gesehen. Scherer/Stroppe bekommen aber Idealzeit.

Zwangspause: Krumpendorf, der Streifen wird langsam breiter, Kriegelsteiners Gesamtsieg (Klassensieg) ist weit entfernt. Hannes zeigt sein technisches Genie, baut Stoßdämpfer aus und ein, was soll er auch schon tun. Scherer/Stroppe werden gefeiert, umjubelt, sie haben Rekorde gebrochen 1214 km unterwegs, der gelbe Opel hält auch die wildesten Ritte aus, Bäume legte er um, Begrenzungssteine versetzte er, fliegen kann er, im Scheinwerferausschießen ist er ein Naturtalent, ob das braucht oder net, krachen muß es und der Opel hält das alles aus. Schiller/Herrmann keine weiteren Strafpunkte, müssen nachbehandelt werden. Ing. Herrmann greift wieder zum Werkzeug, Wasserpumpe Keilriemen. Dr. Schiller assistiert. 8 Nuß, Schraubenzieher, Lumpen, Ratsche, bitte: Dr. Schiller reicht ihm das Operationsbesteck, ein kurzes Ausruhen bleibt ihnen noch. Oliv steht traurig mitten im Hof, Vorzeit, Strafzeit, verfahren und was nicht noch alles haben ihn zermüht. Klaus/Eilert kommen mit gesprungener Frontscheibe herein, betrunkene Anreiner in einer Frauenholzähnlichen Siedlung haben sie mit Steinen beworfen, Frau Klaus hatte nicht das Herz, auf Menschen zuzufahren, nur ganz langsam aber der Fiat hätte es schon geschafft, es war der Grund ihres späteren Ausfalls, die Scheibe wurde geklebt und dieser Klebstreifen stoppte den Scheibenwischer, als sie den Klassensieg schon hatten. Pater Bernhard wollte Recht, mit 2 Polizisten fuhr er durch die Siedlung, nach kurzem Diskurs mußte er nach einer Rechten zu Boden, das Recht sah zu. Wutz springt aus dem Peugeot der ist wahnsinnig, mit dem fahre ich nie mehr, Freisler ist happy, die Berge rauf die Berge runter und der Peugeot schaukelte munter, Bengestrategie/Hirsch sind zufrieden. Eine schöne Leistung für unsere Rallyebabys, schauen auch noch ganz frisch aus, besonders Hirsch in seinem Strampelhoserl schwärmt vom Gebetbuch, das bis auf einige Kurven und ein Symbol sehr gut war, aber der Teil, da es gebraucht wurde, sollte erst noch kommen. Hesse kann nicht lesen, nein sowas.

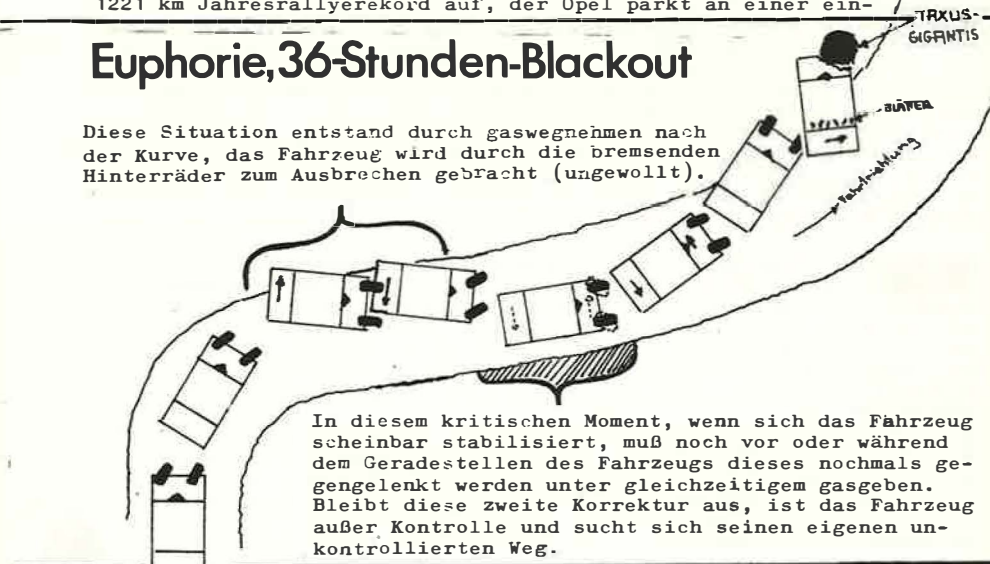
II. Etappe: Kriegelsteiner/Scholz gehen als 2. Team wieder auf die Strecke, im Ziel sind die Gesamtsieger mit Bronze dabei. Wie dem Schreiber gemeldet wurde, war sehr viel Pech dabei. Wenn das Auto höher gewesen wäre. Wenn kein Patsch'n, der mit 'Finileck' geflickt wurde, die Siegesfahrt gebremst hätte. Wenn die Stoßdämpfer nicht zu weich geworden wären. Wenn die Strecke nur gerade auf Asphalt gewesen wäre. Wenn es nicht bergab gegangen wäre. Die SP Schildern-Oberzeiring wurde bergab, schon auf Wunsch herausgenommen, zu viele Frostaufbrüche und sehr scharfe Kurven über Brücken. Gefahren wurde sie aber doch sehr schnell, denn die Schnitte waren merklich angehoben. Ja, wenn das Wörtchen wenn nicht wäre. Wenn ich nicht soviel 'Angst' hätte, wenn ich Autofahren könnte, wenn ich bessere Autos hätte mit mehr PS, wenn ich Werksfahrer wäre, würde ich sie alle verblasen. In meinen Träumen vergleiche ich mich mit dem Bannan, bin ein Spitzenpilot. Vor jeder Rallye träume ich von Klassensiegen, Gold, Preisen, Reisen. Was bleibt, ist ein breiter Streifen, der vergeht.



Herrmann/Schiller vertrauen sich wieder dem Gebetbuch an und schaffen bis auf eine Etappe mit vernichtetem Motor das Ziel in Aschaffenburg. 7. Platz Gesamt. Scherer/Stroppe stellen mit 1221 km Jahresrallyerekord auf, der Opel parkt an einer ein-

Euphorie, 36-Stunden-Blackout

Diese Situation entstand durch Gaswegnehmen nach der Kurve, das Fahrzeug wird durch die bremsenden Hinterräder zum Ausbrechen gebracht (ungewollt).



samen Eibe. Das nachfolgende Team hält an, sie sind auf der vorangegangenen Strecke nicht sonderlich aufgefallen. Sie beginnen zu helfen, sichern die Unfallstelle ab, helfen bei der Bergung des verletzten Reiners, ohne auf die Uhr zu sehen, Stroppe schickt sie weiter, Zeit gut schreiben? Ach was, sie steigen ein und fahren weiter. Die Zeit hätten sie gut gebrauchen können, nein, sie haben noch keinen Streifen, ich kenne sie nicht, der Schock, vielen Dank. Man bläht vorbei, die Zeit. Klaus/Eilert kommen, halten, fragen, wollen helfen, es gibt nichts mehr zu helfen. Freisler/Wutzt zieht mit breitem Streifen über den Schotter, mit Krachen verschwindet er hinter der Kuppe, muß den Eisenhofer halten. 8 Minuten Vorzeit an der ZK Salchendorf. 6. Platz Gesamt. Herzlichen Glückwunsch.

Bengestrate/Hirsch fahren nur noch ZK und DK kommen ins Ziel. Bronce. Hesse findet keine Tankstelle, wie viele andere, schade, wenn man wegen Benzinmangel ausfällt.

Ein Fiat 128 kämpft in der 2. Nacht. Es fängt zu regnen an. Der Regen wird stärker, Christa Klaus hat kein gutes Auge bei Nacht. Mit 70 - 80 km schleichen sie über die Strecke, der Scheibenwischer geht nicht mehr, sie kämpfen noch 150 km, dann ist die Straße nicht mehr zu sehen. Sie geben auf, aber sie haben gekämpft.

Aschaffenburg: 50 Stunden wachsein, die Rallye Edelweiß ist beendet wie jedes Jahr langwierigste Auswerteprozedur es wird spät abends, bis das Ergebnis stimmt oder nicht stimmt. Warum? So schwer kann das doch nicht sein, die paar Teilnehmer, die noch in Wertung sind, die wenigen ZK's und DK's, die paar Sonderprüfungen. Die Rallye selbst wird von Jahr zu Jahr besser. Wünsche für nächstes Jahr: Volle Ausnutzung der Streckenselection durch richtige ZK-Platzierung. Genaue Streckenbekanntgabe vor der Fahrt, und bitte ein Auswerteteam, das schnell arbeitet, damit wir endlich in die Puppen kommen.

G.W. STROPPE

Anhang, R'

Eine Erweiterung des Scuderia-Rallye-Services plant GWS. Nachdem viele unserer Clubmitglieder Rückreisen von Veranstaltungen (Monte-Carlo-Training, Lyon, Edelweiß, RIOG usw.) per Auto-Stop, Schiene, Luft oder Wasser antreten mußten, hat sich unser Gebetbuch-König entschlossen, seine Spitzenfibeln zu ergänzen., durch einen Anhang "R" (Rückreise). Es ist selbstverständlich, daß dieser Anhang einen geringen Mehrpreis erfordert, da dem Schreiberling ja zusätzlich Kosten entstehen. Dafür bekommen Sie aber für jede nur irgend mögliche Ausfallstelle die Angaben, über den nächstliegenden Bahnhof, Flugplatz, direkte Zug- und Flugverbindungen, günstige Standplätze für Auto-Stop, bei Überseestarts auch Schiffspassagen, Fahr-Flug- und Schiffspreise, genaue Ankunftszeit am Heimatort, und vor allem eine Beschäftigung während der Rückreise, die Gewähr ist, im gewohnten Rythmus zu bleiben. Sie brauchen nur noch zu beachten, daß Sie einen Sitzplatz in Fahrtrichtung bekommen.

BRIANCON ... dep.
L'Argentière ...
Mondovì ...
Embrun ...
GAP ... arr.
Veynes ... arr.
Valence ... arr.
Grenoble ... arr.
LYON ... arr.
Bourg ... dep.
Vaux-sur-Yonne ... dep.
Montbéliard ... dep.
Belfort ... dep.
Muhlbach ... dep.
STRASBOURG ... arr.

		(1)
	8.20	
	9.38	
	9.50	
	4.38	
	4.50	
	4.58	
	10.34	
	10.57	
	7.23	
	7.28	
	8.57	
	7.37	
	8.45	
	9.40	
	10.50	
	13.19	
	14.00	
	14.33	
	15.12	
	18.31	



(Die Zeichnung entnahmen wir mit freundlicher Genehmigung des Autors dem Bildband "Die Abenteuer einer Rallye-Reise" von G.W. Stroppe 17. Auflage 1000 St.)

Der die Sportabteilung der Bezirksgruppe München des DTC in den letzten beiden Jahren aktivierende Max Feichtmeyer ist nicht mehr Sportleiter. Bitte richten Sie alle Fragen zu Sport und Veranstaltungen im DTC an

Herrn Gerold Schönert
8 München 71, Drygalski-Allee 117/118
Tel. 78 0 3 227

Herzlichen Glückwunsch an Max, zum ersten Vorsitzenden des DTC. Wir sind der Ansicht, mit dieser Wahl kann die sportliche Aktivität des DTC nicht mehr gebremst werden.

Eine Delikatesse für sich sind chinesische Frühlingsrollen. Eine solche präsentierte unser Clubmitglied S. Büblak bei der RGR-Orientierungsfahrt seinem Co Dankerl. Zeitschriftenvertreiber Don Alfredo schwärmt seitdem von Looping's.

Autoausstellung Ebersberg, Oktober 71, Freigelände, ein Herr Neumann präsentiert seinen schönen gelben Kadett 1900, Scuderia-Report-Reporter und Aktiver, ihm unbekannt, stellt Fragen nach den Erfolgen mit diesem Auto. Er zählt auf: Teilnahme int. Rallye Ulm, Super 8 Markt Schwaben und noch einige. SRR ist beeindruckt und urteilt sofort, einer, der eine echte Rallye fuhr und der Rest ist normale Orientierungsfahrt, und der die beiden Begriffe nicht auseinanderhalten kann. Darauf kommen wir jetzt erst, schon, weil er im Moment eine Club-Kommunikation herausgibt, in der Rallyes auch nicht von Orientierungsfahrten unterschieden werden. (Man führt die nach ONS verbotene Plakettenwertung für Orientierungsfahrten an). Ferner sind wir auf Wunsch bereit, das Heft September 71 des Scuderia Reports nachzureichen.

Igor hat wieder geschrieben, an Report wägen Briff von OKA. Igor hat Recht, OKA hat Recht, der Report hat erst recht Recht, wenn er Igor sagt, Igor soll doch dem OKA schreiben, Adresse stät in letztes Report.

Wir wissen nicht, wer Igor ist, vielleicht sogar der Co-Pilot von OK ? Er hat in jedem Falle den Schuß Humor, den wir gerne schätzen.

Igor bitten wir, sich zu melden, wer er ist, er wird sofort engagiert, allerdings ohne Bezahlung ...

Den DSK (Deutscher SportfahrerKreis) haben wir trotz der Frühlingsaktivität und den Vorbereitungen zur Rallye München 1972 nicht vergessen. Als Scherer im Landeskrankenhaus Klagenfurt lag und wir uns Gedanken über die Rückführung machten, fiel uns der DSK ein. Eigentlich typisch, man braucht eine Notlage, um den Wert des DSK zu erkennen. Und S i e, sind S i e eigentlich schon dabei ? Jedem Exemplar dieser Ausgabe liegt eine DSK-Aufnahmekarte bei. Und wenn Sie nicht wissen, was Sie damit anfangen sollen, reichen wir Ihnen gerne das Leistungsverzeichnis nach, oder klären Sie am Start zur Rallye München 72 auf.

Der neue Fiat 128 Rally ist da!

FIAT

Vertragswerkstatt und Händler

Auch wenn Sie nicht unbedingt an Rallyes teilnehmen wollen: als sportlicher Fahrer sollten Sie sich ein Bild von dieser neuen Fiat-Sportlimousine machen. Am besten probefahren!



A. Schröfl

Neuwagen - Reparatur
Ersatzteile - Zubehör
Tankstelle - Pflegedienst
Unfallinstandsetzung
Einbrenn-Lackiererei

8035 Gauting bei München
Grubmühlerfeldstraße 52
Telefon (08 11) 86 42 37

- Über den FIAT-Sportpokal
- berät Sie unverbindlich
- unser Herr RITTER

auto·sport·scherer

RÜSTET AUCH IHR FAHRZEUG FÜR 1972

DIE SAISON VERSPRICHT HEISS ZU WERDEN

ÜBERROLLBÜGEL	245.- DM
HOSENTRÄGERGURT	65.- "
GEGENSPRECHANLAGE FÜR 2 HELME	220.- "
FAHRERANZUG	128.- "

sowie CIBIÉ, MARCHAL, VDO, SCHEEL, RECARO, AGV und vieles andere.

Alle Teile werden bei uns fachgerecht montiert.

auto·sport·scherer·münchen

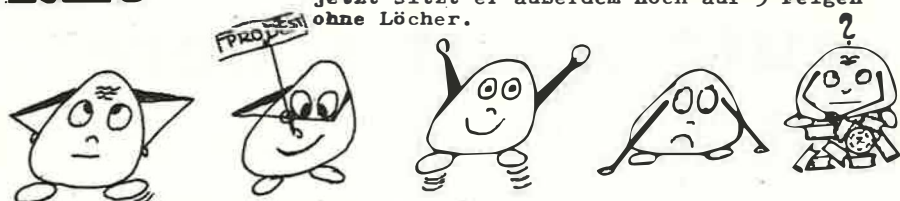
Humboldtstrasse 30 Tel. 65 36 84 und Ampfingstrasse 35 Tel. 40 31 34

6. Int. AvD Ost mark Rallye

21./23.

April

ein Hauch RAC



Löcher gab's genug, ein paar in Köpfen (kleine, nicht angeschnallte) viele in Autos, aber die meisten auf den Wegen. Tiefe, lange, breite, alle Arten, mit und ohne Wasser. Und Gräben: links und rechts, verdeckte, gefüllte (mit Porsches, BMW, Opel und was sonst noch durch die Wälder zog) Nebel, Regen, Schlamm und Dreck. Rut-schen konnte man überall hin. Auch dahin, wo man gar nicht wollte. Plötzlich stand man zur Fahrtrichtung, warum? Halt so. Keiner woll-te von der Fahrbahn, denn ein Abrutschen bedeutete das Aus. Also trugen die meisten ihre Autos durch die Wälder. Sogar der Freisler trug. Wie man sieht, kann er auch tragen (4. Platz? Gold).

Der Chronist wurde verblasen, daß es eine Freude war. Er trug zu sehr, und als er zu tragen aufhörte und dem durstigen Esel (40 Liter Wasser, 8 Liter Öl wollen nachgeschüttet werden. Nikolaus Kolin demonstrierte vorbildlichen Service) das Linksbremsen bei-gebracht hatte, (oder der Esel ihm, denn auf 5 SE's ging das Gas-pedal nicht mehr zurück), war die Rallye leider schon aus, und der Lancia am auseinanderbrechen (KS Gold od. 5. Platz Silber). Auf dem lauwarmen Sitz saß Humpert und hielt seinen Lancia zusammen.

Die deutsche Rallyeelite sollte in die Wäl-der gehen. Der Niedermeier wollte es so. 10.000 km hatte er abgesucht und 50 wunder-schöne SE gefunden, bergauf, bergab, Sand, Schotter, Batz und Dreck, Römerstraßen, Feld-wege, Asphaltbänder, Panzerstraßen, Leider ist der Niedermeier ein deutscher Rallyefah-erer, also auch noch etwas Essig in seine gu-te Rallyesuppe; sprich Orientierung. Ein oder auch mehrere Symbole waren falsch, aber was soll's. Kaufen ließ sich der Niedermeier auch nicht. Die Privaten hätten zeigen können, wel-che Talente in ihnen schlummern, aber zum Sau rauslassen kam es nicht, die Hosen waren zu voll. 8 Scuderiasteams waren auch dabei, einer trieb es besonders bunt. Mit dem "schwächsten Auto" des Feldes, ohne Respekt in gekonnter Schotterreiterei, quer, obwohl das gar nicht ging, denn die Wege waren so schmal, Bäume links, Fichten rechts und volles Rohr. Rein ins Holz, drüber übers Holz, der Slalomfahrer Thalmeier nahm die Baumstämme wie Poller, be-rührte, manchen etwas zur Seite getreten, und der Pater ließ vor und trieb, obwohl nichts mehr zum Treiben war. Rallyedeutschland um 10 sec verblasen. Bitte, lieber Reimund, lern uns das, wir wollen auch so schnell werden, ver-nünftig schnell. Hätte er nicht für einen Rei-fenwechsel in der 2. SE so viele Strafpunkte bekommen, hätte sein Protest für ihn Sinn ge-habt. So wollte er mit seinem Protestieren nur Sportlichkeit erreichen. Daß das Auto der St. Nr. 20 auch sonst nicht sauber war und mehrere Proteste vorlagen, war ihm wurscht, jetzt sitzt er außerdem noch auf 9 Felgen ohne Löcher.

Sehr bald kam ein Opel Ascona 1900 Gruppe II mit Ing. Herrmann/Dr. Schiller auf einer Sonderprüfung auf. Sir Winfried wird immer stärker, es war schön, ihm zuzusehen, wie seine Lichter langsam verschwanden. Irgendwann war ein Baum zu nahe an der Straße ge-pflanzt, es waren alle Bäume zu nahe an der Straße gepflanzt. Winfried überlegte kurz, dachte an den Scherer-Unfall und zog sich ganz richtig mit Vollgas aus der Affäre. Erfolg: Die Rallye ging weiter, der Baum stand, linke Seite muß erneuert werden (2. Platz Gold).

Solf/Schneider rücken auf: Vorne ein T, rechts ab. Solf sieht es zu spät, lenkt das Auto nicht in die SSR, sieht einen Tele-graphenmast, den würde er treffen, stellt das Auto gerade, Rich-tung Wiese, Sprung, hoppala, steht, zieht einen Kreis, kommt wieder auf die Straße. Spitze.

Bender/Gückelhorn werden auch langsam reifer, besonders Gückel-horn entwickelt sich zu einem guten Co. Der Bender lernt's auch noch. Diesmal versucht er sich als Holzfäller, eine Fichte soll geschlagen werden, die Fichte weiß von nichts, als Axt benutzt er seinen Alpina BMW (eine teure Axt), ein Schlag und die Fichte fällt. Auf zerstörten Vorderrädern, mit verzogenem Rahmen, her-aushängender Scheibe aber lachenden Gesichts, kommt er zur ZK und richtet seine Axt.

Verlaan/Wutz jr. I. zuverlässig, schnell, ein gutes Team, starten nach der Zwangspause unter den 30 Besten, viele "gute" Leute hinter sich lassend. Der Teamgeist der Scuderia wird langsam besser. Es wird nicht gegeneinander gekämpft, sondern gegen die anderen, und da kämpft unser Hilfsbereitester halt mit am besten, und außerdem ging es über Dreck oder so was ähnliches, und da wird ein bayrischer Rallyefahrer wach, nicht wenn hirnbrandige Bläse-rie auf Asphalt gefordert wird, wo PS entscheiden, sondern echtes Fahrerkönnen, Beherrschung bei schwierigsten Verhältnissen (2. Platz Gold).

Der 4711 Gemüsewagen wird von Hesse in gewohnter (oder ungewohnter) Sitzposition pilotiert und von einem Graben in den anderen geschmis-sen. Der längere Wutz ist dabei, der schiebt, steht im Batz bis zu den Knöcheln, und der Eugen schmeißt den Opel Caravan 1100 weiter in den Graben, aber die Raben bekommen ihn nicht zu fressen (2. Platz Gold).

Gerber fährt seinen Co Schucan die erste Gold nach hause oder der Schucan dem Gerber. Der Geräuschpegel im NSU soll optimal gewesen sein, ohne dieses Geräusch kann der Heinz nicht mehr sein. Bei der Abnahme versetzte sein Motorraum mit verchromten und sonstigen ver-edelten Teilen den Abnahmekommissar in Begeisterung. Er kannte sich sehr genau aus, wußte über alle Motornummern Bescheid, die den NSU von anderen NSU's unterscheiden, seine Augen funkelten wie die ei-nes Kindes unterm Weihnachtsbaum ob des Anblickes von Gerbers Ma-schinchen. Auch sonst war der Abnahmemensch in Ordnung, sogar der Herr Bein mußte die Handbremse am Heinbach/Biebingen BMW nochmals vorführen, was unserer Giftspritze ungemein gefallen hat. Aus Freu-de am Freuen. Viel Freu(n)de hat der H. Bein eh nicht mehr. Aber wir hatten Grund zur Freude. Leider fiel die Siegerehrung aus. (Proteste). 8 Teams am Start, 8 in Wertung. 1 KS, 4 2. Plätze, 2 3. Plätze, 1 4. Platz. 7 Gold und leider für Bender/Gückelhorn Silber und viele Meisterschaftspunkte.

Jetzt haben wir also nicht nur viele Aktive im Club, jetzt werden diese vielen Aktiven auch noch saugut und ankommen tun sie auch.

Die Giftspritze hat Unruhe und Bereinigung gebracht. Slalombedingungen wurden dem Ausschreibungspapier nach zumindest korrekter, sich angesprochen fühlende Clubmitglieder sind nach angedrohtem Austritt doch geblieben, die Gerechtigkeit technischer Kommissare wurde angesprochen. Auch hier war bereits die erste Reaktion zu spüren, nicht für uns, aber für die bei der "Lyon" Begünstigten. Wir dienen also in erster Linie der breiten Masse von Privatfahrern.

Wir sind auch mit unserem allgemeinen (das Wort redaktionellen vermeidend) Textteil angeeckt. Im letzten Heft sogar bei zwei befreundeten Clubs, einmal durch unsere Gegendarstellung, aber wenn man den Clubkameraden Naumann bereits anspricht: Haha, das nicht homologierte Auto usw.... " und drei Ausgaben einer namhaften Clubpublikation vergehen ohne Berichtigung, dann haben wir es eben für nötig gehalten.

Zum zweiten, hat die Giftspritze einen Fußtritt in den A.... (auf bayrisch einen echten Bauernspitz) bekommen, von einem halbzarten Damenbein, wegen eines Ausrufezeichens (motorsportgewohnte Schreibmaschine hat es von selbst gesetzt) hinter dem Ergebnis einer Veranstaltung, die von Diebald in der RGR erst richtig in die Pfanne gehauen wurde.

Bei uns war es nur ein halbbeabsichtigtes Versehen, aber wundern muß man sich schon, wenn seit Jahren jede Veranstaltung eines Clubs, von einem Team desselben gewonnen wird, ohne daß die Betreffenden anderswo den großen Lorbeer ernten können.

Wir sind natürlich immer noch der Überzeugung, daß es die alljährliche gute Beifahrerschulung und die Kenntnis des eigenen Landkreises ist.

Uns ist es immer peinlich, wenn Leute von uns (die in der Saison mindestens zehnmal erfolgreich sind) unbedingt bei clubeigenen Veranstaltungen starten wollen, weil die Gefahr zu groß ist, daß sie erfolgreich sind und dann heißt es usw., obwohl sie doch überall vorne sind, bräuchten wir es gar nicht zu befürchten. Aber trotzdem waren wir froh, als im letzten Herbst, nicht einer von uns, sondern der große Schwabe Gesamtsieger wurde.

Besser als sich auf den Erfolg eines Schwaben zu verlassen, wäre aber, keine Clubmitglieder am Start clubeigener Veranstaltungen.

Das meint für alle Veranstalter



es stimmt nicht....

- daß Optiker Seegerer ab sofort auch Taucherbrillen führt,
- daß sich nur Kurzsichtige das Hirn am Twinmaster einhauen,
- daß die armen Geister, die diese Spalte nicht verstehen, sagen, es wären keine "Blödeleien"..
- daß manche leichter durch einen ganzen Wald kommen, als an einem Baum vorbei,
- daß Scuderia ein Yoga-Club ist,
- daß Schani ein Mönch ist, nur weil er eine Tonsur hat,
- daß beim Report-machen der Kaffee mit Wisky gekocht wird,
- daß Dankerl der Schriftführer vom Schriftführerinnen-Sekretär ist,
- daß Gerd Wutz im Würfelspiel noch besser ist, als im Beifahren,
- daß die RGR ihren Werbeslogan zurückgezogen hat,
- daß Stroppe jetzt bereits die Bahnrückreisemöglichkeiten von der Olympiarallye zusammenstellt,
- daß nach FIA-Vorschrift 5 kg Trockenlöschmittel ein Feuerlöscher sein muß
- daß es keine 5 kg Sand sein dürfen,
- daß Frau Scherer gesagt hat, daß es stimmt, wenn andere sagen, ihr Mann habe gesagt, er würde nicht mehr fahren,
- daß Frau Naumann bei der letzten Vorstandssitzung fehlte, nur weil sie ihre Geburtstagsrunde nicht bezahlen wollte,
- daß Krisam unbedingt will, daß Thalmair die ZK-Schilder selber zählt,

Wir frisieren Ihren OPEL-Wagen und betreuen Sie beim Motorsport

Als alleinige Vertrags-Werkstatt der Steinmetz-Automobiltechnik GmbH in München verfügen wir über ein reichhaltiges Rallye-Zubehörlager und führen mit geschulten Spezialisten alle Tuning-Einbau- und Einstellarbeiten für Sie aus.

Testen Sie unsere getunten Vorführwagen bei einer Probefahrt und lassen Sie sich von unserem Fachmann sportlich beraten. Wir geben die von uns auf Rallyes gesammelten Erfahrungen gern an unsere Kunden weiter. Profitieren Sie daraus!



Wickenhäuser

Sportzentrum für OPEL-Fahrzeuge in München
Schwanthalerstr.36 Nähe Hauptbahnhof ☎ 558911

